

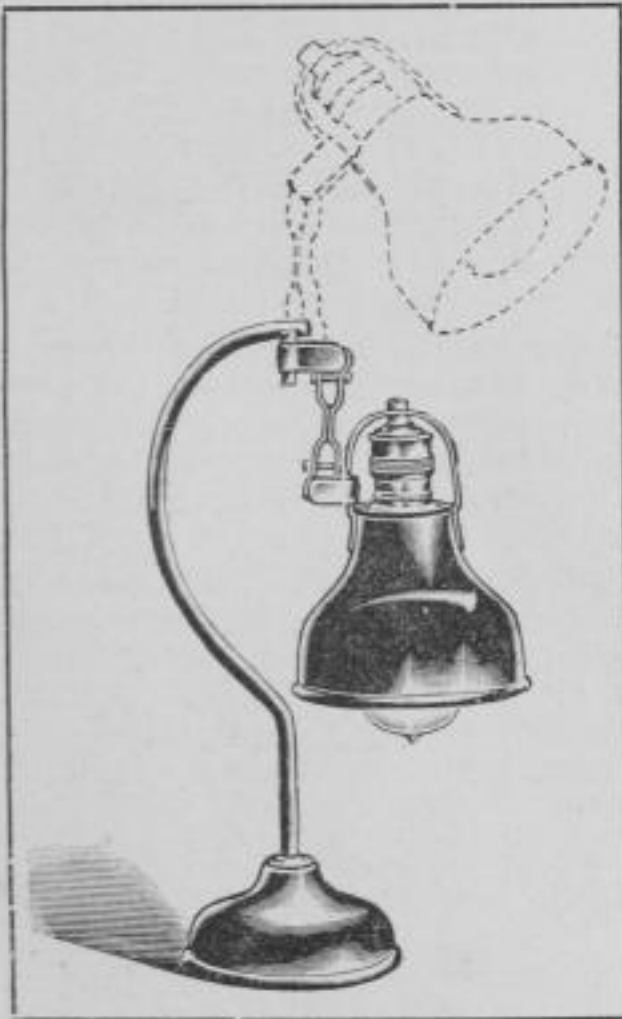
Stiftung. Die Firma Friedrich Mauthe, G. m. b. H., Uhrenfabrik in Schweningen (Schwarzwald), hat ihren Arbeitern bekannt gegeben, daß nach selbst getroffener letztwilliger Verfügung des verstorbenen Alfred Mauthe dem Arbeiterunterstützungsfonds 20000 M. zufließen, sodaß dieser Fond jetzt 60000 M. beträgt.

Todesfälle. In Freiburg i. B. ist Stadtrat Georg Wessel im Alter von 49 Jahren einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbene betrieb früher an der Kaiserstraße ein Uhrengeschäft, das er vor Jahren verkauften und sich dann dem öffentlichen Leben widmete. — Hermann Schmidt, Taschenuhrgehäuse-Fabrikant, starb in Leipzig nach sehr langem Leiden. Das Geschäft wird von der Tochter des Verstorbenen, die es schon längere Zeit leitet, unter Mithilfe tüchtiger Kräfte, unverändert fortgeführt. — In Ergoldsbach ist Karl Fenzl, welcher 52 Jahre als Uhrmachermeister tätig war, am 14. November 1911 im Alter von 78 Jahren verschieden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma Rudolf H. Kay in Pforzheim hat einen neuen Sonderkatalog über Gasöfen für technische Zwecke herausgegeben, der eine Auswahl der neuesten Modelle bewährter Gasöfen, Gasapparate, Gebläse- und Härtevorrichtungen enthält. Infolge der vielseitigen Verwendung von Gasfeuerstätten, wird sicherlich ein großer Kreis unserer Leser Interesse daran haben, auf eine leistungsfähige Firma dieses Gebietes aufmerksam zu werden, und steht der neue Katalog Interessenten gerne kostenlos zur Verfügung.

Arbeitslampe. Die in nebenstehendem Bild dargestellte elektrische Arbeitslampe wird von der Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M. als Neuheit in den Handel gebracht. Sie ist aus Eisen hergestellt, fein vernickelt und poliert. Sie kann sowohl hoch als niedrig gestellt werden, was durch ein neues, patentiertes Drehgelenk ermöglicht wird. Dieses ist an dem Schirmhalter direkt befestigt und auf einem am oberen Ende der Stange befindlichen Griff derart angebracht, daß man die Lampe, ohne den Fuß zu drehen, nach allen Seiten hinverstellen kann.

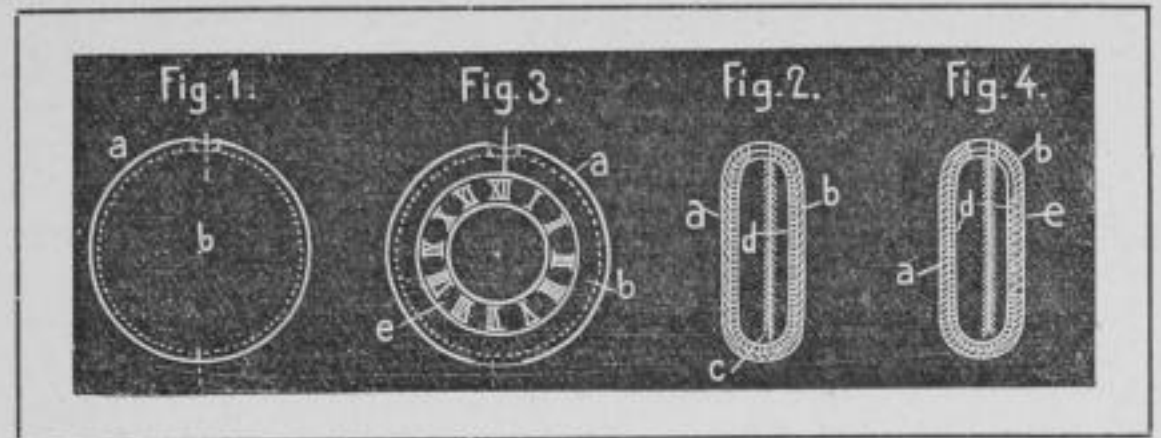


Wer diese Lampe im Original sieht, wird zugeben müssen, daß sie als das, was sie sein soll, sowohl in Bezug auf Zweckmäßigkeit, als auch Billigkeit, von keiner anderen existierenden ähnlichen Lampe übertroffen wird und übertroffen werden kann. Der Preis der Lampe ist ohne Glühbirne Mk. 8.—. Bei Mitbestellung von Glühbirnen ist es nötig, Stromspannung und Stromstärke des jeweiligen Kabels anzugeben, an welches die Lampe anzuschließen bestimmt ist.

Eine neue Uhrkapsel zum Schutze gegen Diebstahl. (Gesetzlich geschützt.) Die den Gegenstand einer neuen Erfindung bildende Uhrkapsel eignet sich für Taschenuhren, Automobiluhren usw.; sie ist aus appetriertem Filz gepreßt und innen mit weichem Stoff gefüttert. Beigefügte Abbildung zeigt in den Figuren 1, 2, 3 und 4 beispielsweise zwei verschiedene Ausführungsformen in der Vorderansicht und im Durchschnitte. Nach der mit Figur 1 und 2 gezeigten Ausführung besteht die Kapsel aus dem Boden a und dem Deckel b; dieselben erhalten ihre Form, indem sie nach dem Ausschneiden in Appretur getaucht und darauf in eine Modellform gepreßt werden, in der sie ihre Festigkeit und gewünschte Form erhalten. An den unteren Teilen sind beide Hälften mit einer unzerbrechlichen, zugleich als Charnier dienenden Feder verbunden, die innen mit einer, vorzugsweise aus Hirschleder oder Seidenfilz bestehenden Fütterung d bedeckt ist.

Figur 3 und 4 zeigt eine andere Art der Ausführung; bei ihr besteht der Boden a und Deckel b aus einem Stück; der

letztere hat eine kreisrunde Öffnung e, die die Zeiger der Uhr sehen läßt; am Rand der Öffnung sind die 12 Stundenzahlen eingepreßt, um so die Zeit erkennen zu lassen, ohne den Deckel öffnen zu müssen. Die Farbe und Ausschmückung der Kapsel kann verschiedenartig hergestellt werden. Gegenüber den glatten metallenen Kapseln hat diese neue aus Filz



bestehende den Vorteil, daß sie infolge ihres Materials einen größeren Reibungswiderstand bietet und daher nicht so leicht beim Bücken aus der Tasche gleitet und auch das Stehlenlassen erschwert. Auch wird die Uhr gegen Stöße mehr geschützt, weil der Filz nachgibt; ferner sind die Herstellungskosten geringer. Die Kapsel kann in der verschiedensten Form Verwendung finden, so auch als Etui für Reiseuhren, Wecker, Schmucksachen, Bestecke usw.

Mit dieser Kapsel ist einem vom Uhrmacher schon lange gehegten Bedürfnisse nach einem guten Schutzgehäuse abgeholfen und wird sich mancher gerade deswegen dafür interessieren, weil es ein Uhrmacher war, der sie erdacht hat.

Die Fabrikationsrechte für das Ausland werden verkauft und wollen sich Reflektanten wenden an den Erfinder, Herrn J. Voirol, Uhrmacher in Basel (Schweiz).

Lohnbewegung in der Schweizer Uhrenindustrie. Genf, 5. Dezember. In der Goldschalenindustrie ist gelegentlich der Erneuerung der vor 4 Jahren festgelegten Konvention eine neue Lohnbewegung ausgebrochen, die sich auf die ganze Uhrenindustrie der Westschweiz erstreckt. Das Arbeitersyndikat fordert die sogenannte englische Arbeitszeit. Ein großer Teil der Arbeitgeber ist der Forderung abgeneigt.

Das beste Weihnachtsgeschenk für Angehörige des Mittelstandes ist ein Versicherungsschein der Sterbekasse des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe e. V. auf Gegenseitigkeit. Man verlange orientierende Drucksachen und unverbindliche Offerte vom Kassenvorstande zu Hannover, Brühlstraße Nr. 1.

Geschäftsnachrichten.

Altenburg (S.-A.). Uhrmacher Max Oette hat sein Geschäft nach Kanalstraße 8a verlegt.

Arnsberg, Westf. Max Plessler hat sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft nach Hellefelderstraße 100, verlegt.

Aschaffenburg (Bayern). Die Firma W. B. Obermeyer vorm. J. N. Poli, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, hat das gesamte Warenlager einem Ausverkauf unterstellt wegen Umzug. Die Firma verlegt am 1. Februar n. J. ihr Geschäft nach der Herstattstraße 5 am Scharfeck.

Bonn. Uhrmacher Wilh. Kraemer hält einen Totalausverkauf ab.

Braunschweig. Frau A. Meese hat das Uhren- und Furnituren-Geschäft ihres verstorbenen Mannes an Herrn Julius Knocke verkauft. Dieser wird es unter der Firma Herm. Meese Nachf. Inh.: Julius Knocke in unveränderter Weise fortführen.

Braunschweig. Uhrmachermeister Jean Hunold verlegt im März 1912 sein Geschäft nach Sonnenstraße 5.

Bremerhaven. Rudolf Staben eröffnete Sielstraße 34, Eckhaus Rgm. Smidtstraße 100 ein Goldwaren- und Uhren-Geschäft.

Brünn (Mähren). Berthold Bachner, Gold-, Silberwaren- und Juwelenhandel, führt nunmehr auch Uhren- und Neusilberwaren.

Bukarest. Eduard Blaustein eröffnete calea Victoriei 110 ein Uhrengeschäft.

Dresden. C. Robold, Uhren-Großhandlung in Dresden, Gr. Zwingerstraße 5: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter Kaufleute Max Paul Robold und Ernst Oswald Robold sind ausgeschieden. Der Privatus Cyprian Robold in Dresden hat das Handelsgeschäft und die Firma erworben. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten der bisherigen Gesellschaft und deren Gesellschafter.